

**Katholische Sonntagszeitung** - 8./9.10.2005

## **Pfarrer Felber lenkt ein**

REGENSBURG (sz) - Pfarrer Siegfried Felber, gegen den das Bischöfliche Ordinariat wegen verschiedener Verstöße gegen die kirchliche Ordnung Disziplinarmaßnahmen verhängt hatte, ist jetzt offenbar bemüht, die Differenzen mit Bischof Gerhard Ludwig Müller beizulegen und zur vollen Einheit mit dem Bischof zurückzukehren. Wie das Bischöfliche Ordinariat mitteilte, hat Pfarrer Felber in einem Schreiben an Generalvikar Wilhelm Gegenfurtner zugesagt, seinen Namen aus dem Impressum der Internet-Zeitung „Pipeline“ streichen zu lassen, die vom sogenannten „Aktionskreis Regensburg“ verantwortet wird und in der Vergangenheit mehrfach den Bischof in polemischer Weise angegriffen hatte. Pfarrer Felber hat dem Vernehmen nach auch zugesagt, die Verwaltung des sogenannten „Trustfonds“ aufzugeben, mit dem der „Aktionskreis“ Geldmittel für gezielte gerichtliche Auseinandersetzungen mit der Diözese Regensburg und Bischof Gerhard Ludwig Müller sammeln wollte. Damit erfüllt Felber zwei zentrale Forderungen des Bischöflichen Ordinariates. Das Bistum hatte Felber mehrfach aufgefordert, beide Aktivitäten, die sich nicht mit seinem priesterlichen Amt vertragen, aufzugeben. Zuletzt hatte die Diözese das Ruhestandsgehalt des Geistlichen gekürzt. Wie das Ordinariat mitteilte, wird nach dem Einlenken Felbers und seiner schriftlichen Erklärung das Ruhestandsgehalt wieder in voller Höhe ausbezahlt.

---

## **Presseerklärung der Sprecherguppe des Aktionskreises Regensburg (AKR)**

**zum Artikel "Felber lenkt ein" in Katholische Sonntagszeitung vom 8./9.10.2005**

Es ist geradezu unfassbar, mit welcher Unverfrorenheit das Bischöfliche Ordinariat in der Darstellung der Rücknahme der "Strafaktion" gegen Pfarrer Felber die Tatsachen verfälscht und die wahren Vorgänge verdreht. Gebetsmühlenartig wiederholt die Bischöfliche Behörde fingierte Vorwürfe und beschwört die angeblich verletzte "volle Einheit mit dem Bischof", - was auch immer darunter zu verstehen ist - .

Schwammige Beschimpfungen an die Adresse der "Internet-Zeitung PIPELINE" (sic!) versuchen, die mehr wehleidige als sachbezogene Diskussion anzuheizen. ("Die PIPELINE muss vernichtet werden!" - so der authentische Text von Bischof Gerhard Ludwig persönlich.)

Die - so der hoheitliche Text - "mehrfache Aufforderung" an Pfarrer Felber, diverse "Aktivitäten" aufzugeben, sind schlichtweg erfunden. Wer solche Kampagnen inszeniert, verliert den letzten Rest an Glaubwürdigkeit und fügt unserer Kirche Schaden zu.

Der Aktionskreis Regensburg appelliert erneut an alle Rechtschaffenen in der derzeitigen Diözesanleitung, sich für Gerechtigkeit, Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit stark zu

machen und sich von Text und Inhalt der Darstellung in der Kath. Sonntagszeitung vom 8./9.10.05 zu distanzieren.

Für die Sprechergruppe im Aktionskreis Regensburg und die Redaktion der PIPELINE

Alfred Heuberger

7. Oktober 2005

---